

Grundsätze für Mannschaftsaufstellungen

(Stand 21.12.2006)

Einleitung

Mit den unter „Auf- und Umstellungen“ genannten Zahlenmustern sind etwa 90% der Mannschaftsaufstellungen problemlos zu bearbeiten. Für den Rest dienen die sog. *Grundsätze* als Handreichungen. Ein Staffelleiter muss den zur Verfügung stehenden Ermessensspielraum verantwortungsbewusst, aber auch konsequent, ausloten. Dabei sei ihm im Zweifelsfall ans Herz gelegt, immer zu Gunsten des Vereins zu entscheiden.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich zwar auf die Aufstellungen von Mannschaften im 6er-Parkreuz-System, lassen sich aber auch im „Werner-Scheffler-System“ problemlos anwenden. Die Zahl der zu absolvierenden Einzel pro Mannschaftskampf wird nämlich durch weniger Mannschaftskämpfe insgesamt in aller Regel ausgeglichen. Die parkreuzübergreifenden Spiele machen die Ergebnisdifferenzen sogar aussagekräftiger. Der Spieler Nr. 1 (2) hat ja ab und zu die Möglichkeit, gegen den Spieler Nr. 3 (4) sein Ergebnis zu verbessern. Dem gegenüber gestaltet sich die Ergebnisdifferenz des Spielers Nr. 3 (4) tendenziell schlechter. Mit anderen Worten: Bei einer großen Ergebnisdifferenz zugunsten des Spielers Nr. 3 (4) drängt sich eine Umstellung geradezu auf.

Grundprinzip

Die Bewertungszahl ergibt sich als Differenz aus dem Ergebnis des nachrangigen Parkreuzes und dem Ergebnis des höheren Parkreuzes.

Beispiel:

Mittleres Parkreuz 12:5 ($12 - 5 = 7$)

Oberes Parkreuz 6:12 ($6 - 12 = -6$)

Bewertungszahl: $7 - (-6) = 13$

Bei Vergleich innerhalb desselben Parkreuzes (Parkreuzunterschied = 0) ergibt sich die Bewertungszahl als Differenz aus dem Ergebnis des nachrangigen Spielers und dem Ergebnis des höherrangigen Spielers.

Auf- und Umstellungen

Paarkreuzunterschied	Verein kann umstellen ab Bewertungszahl... (oder höher)	Staffelleiter stellt um ab Bewertungszahl... (oder höher)
0	-6	7
1	6	14
2 Bei einer Umstellung über 2 Paarkreuze hinweg, müssen auch die Bedingungen für 1 Paarkreuz erfüllt werden.	18	26

Grundsätze

- Oberster Grundsatz ist, den Aufstellungswünschen eines Vereins weitestgehend zu entsprechen. Bei aussagekräftigen Ergebnissen aus mehreren Paarkreuzen oder Klassen ist das heranzuziehen, welches dem Wunsch des Vereins am besten entspricht.
- Als Grundlage der Berechnung dient ausschließlich das Ergebnis der unmittelbar voraufgegangenen Vor- bzw. Rückrunde. Erklärungen für schlechtes Abschneiden (Krankheit, Beruf, Familie) bleiben dabei ebenso unberücksichtigt wie Prognosen für eine Leistungssteigerung („Studium beendet, mehr Zeit zum Training“).
- Umstellungen während der laufenden Vor- bzw. Rückrunde werden auch dann nicht vorgenommen, wenn sich die zu Beginn der Vor- bzw. Rückrunde genehmigten Aufstellungen schon nach wenigen Spieltagen als falsch herausstellen.
- Das obere Paarkreuz der Regionalliga erhält einen Bonus von mindestens 2.
- Ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis in einem Paarkreuz kann erst dann zu einer Umstellung mit dem nachgeordneten Paarkreuz führen, wenn die Ergebnisdifferenz mehr als 17 beträgt.
- Die Grenzwerte bei der Beurteilung desselben Paarkreuzes können erhöht werden, wenn die erzielten Bilanzen gleich ausgerichtet sind (beide positiv oder beide negativ).
- Die vorbeschriebenen Grenzen können – je nach Zugehörigkeit zur Junioren-, Jungen- oder gar Schülerklasse – z. T. deutlich überschritten werden.
- Umstellungen sind bei Unterschreiten der Grenzwerte auch dann erforderlich und möglich, wenn deutlich erkennbar ist, dass der Grenzwert nur deshalb nicht erreicht wurde, weil zu wenige Spiele ausgetragen wurden.
- Ergebnisse in anderen Paarkreuzen oder aus Ersatzgestellungen in oberen Mannschaften können hilfsweise zugunsten des Spielers herangezogen werden. Ergebnisse in Doppeln bleiben immer unberücksichtigt.
- Spieler ohne oder mit nur sehr wenigen Spielen können um einen oder mehrere Plätze herabgestuft werden. Dabei sind die Ergebnisse der nachgeordneten Spieler zu berücksichtigen.
- Auf eine erforderliche Umstellung kann verzichtet werden, wenn dabei eine Spielerreihenfolge eintritt, die schon früher (höchstens in der davorliegenden Saison) mit einer Umstellung endete.
- Ergebnisdifferenzen zwischen verschiedenen Klassen werden individuell begutachtet, wobei benachbarte Paarkreuze (Bezirksliga 3. Paarkreuz/Bezirksklasse 1. Paarkreuz) gleichgesetzt und dann nach Maßgabe der vorgenannten Zahlenmuster zuzüglich eines Bonus´ von max. 4 Spielen zu Gunsten des Vereins behandelt werden.

Werner Almesberger
Sportwart (Mannschaftssport)

Hinweis:

Die vorgenannten Grundsätze und Zahlenmuster finden Anwendung bei allen Spielklassen der Damen, Herren, Jungen und Mädchen oberhalb der Bezirksliga. Sie sind nicht verbindlich für Staffelleiter der Bezirke und Kreise.